

Ercheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition...  
Kullage: 24500 Exempl.

Die die Redaction eingelebte...  
nicht verbindlich.

Abnehmer...  
in Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abnehmer...  
in Dresden.

Abnehmer...  
in Dresden.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redaction: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 252. Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch, 9. September 1874.

## Politisches.

den, das deutsche Reich zwei Kanonenboote in die nordspanischen Gewässer entsandt, gedachte es sich nicht, thätig sich an dem Kriege zwischen den Carlisten zu betheiligen. Auch jetzt, wo unsere bewaffnete Flotte, der Albatros und Nautilus, mit den Carlisten scharfe Schiffe gewechselt haben, handelt es sich keineswegs um einen Kriegsfall. Bis wir durch das Eintreffen von Detailnachrichten eines Besizers belehrt werden, handelt es sich in diesem Falle wiederum um jene Nichtachtung des Völkerrechts, in der die Carlisten wahre Virtuosen sind. Albatros und Nautilus machen längs und nahe der baskischen Küste eine Inspektionstour. Alle Hafen- und Ankerplätze derselben sind mit wenigen Ausnahmen im Besitze der Carlisten. Nur die Festung San Sebastian und einige wenige andere Punkte gehören noch den Republikanern. Als die deutschen Kriegsschiffe längs der Küste hinfuhren, gewahrte man vom Deck aus ganz deutlich Soldaten des Don Carlos, und allgemein glaubten die Spanier in Sebastian, daß die Carlisten ebenso ungenirt auf die ihnen in unbecommene Nähe kommenden Kriegsschiffe der Deutschen Feuer geben würden, als sie es schon vor Kurzem einmal mit dem englischen Kanonenboot Flamingo machten. Doch begnügten sich die Carlisten Anfangs mit dem Beobachten und auch als die deutschen Schiffe vor dem Seebadeorte Lequeitio vorüberfuhren, woselbst Don Carlos unter dem Schutze seiner Leibwache die brandenden Wogen mit seinem alldurchdringlichsten Mägen auffängt, erregte sich nichts Besonderes. Die deutschen Schiffe hatten ihre Stückpforten geöffnet, ihre weit hervorragenden Geschütze konnten vom karlistischen Ufer genau beobachtet werden. Nicht so friedlich verlief die zweite Inspektionstour. Auf dieser näherten sie sich Guetaria. Schloss und Leuchtthurm dieses Ortes liegen auf einer Insel, die mit dem Festlande durch einen Damm verbunden ist. Auf letzterem haufen die Carlisten, die jenes Castell und den Leuchtthurm beschießen, da diese in dem Besitze der Regierungstruppen sind. Etliche der carlistischen Flintentugeln trafen unsere Schiffe, welche diese Rücksichtslosigkeit mit einigen Schüssen erwiderten, worauf sie sich zurückzogen. Damit scheint die Sache zunächst erledigt. Es ist nicht anzunehmen, daß die deutschen Schiffe sich in ein ernstliches Gefecht mit den Carlisten einlassen werden; sie applicirten jenen Banden, die das Völkerrecht verletzen und Neutrals beleidigen, eine Lektion und gingen dann ruhig auf ihre Ankerplätze zurück. Da wir nicht glauben können, daß sie sich absichtlich in die Nähe der fliegenden Augen begeben haben, so ist nur anzunehmen, daß die Carlisten absichtlich mit den Deutschen Handel suchen, um den Stolz der Spanier gegen die Ausländer anzuregen und sich selbst als die besten Vertreter der spanischen Nationalität hinzustellen. Es wird ihnen jedoch nicht gelingen, der deutschen Wägen eine Falle zu stellen. Deutschland wird sich keine Verletzung seiner Ehre gefallen lassen, aber auch nicht den carlistischen Nordbrüderbanden den Gefallen thun, sich activ an dem spanischen Bürgerkriege zu betheiligen und dadurch europäische Verwickelungen heraufzubeschwören, von denen nur der Ultramontanismus Gewinn zu ziehen hoffen darf.

Die deutschen Ultratholiken hoffen dem Ultramontanismus in praktischer Weise beizukommen. Auf ihrem Congresse in Freiburg im Breisgau beschloßen sie eine Resolution, worin sie den Staat ersuchen, ihnen ihren Antheil an Pfründen und Kirchenvermögen zu verschaffen. Die Kirche, die „Braut Gottes“, erhält in ihren Augen erst die besten Heize durch eine tüchtige Aussteuer, eine solide Mitgift. Man wird es den Ultratholiken nicht verdenken können, wenn sie ihren Antheil an dem Vermögen der Kirche reklamiren, der sie treu blieben und sie scheinen auch nicht ohne Erfolg zu bitten, denn auf dem Programme des nächsten preussischen Landtages befindet sich ein Besetzungswurf über Verwaltung und Regelung des Kirchenvermögens. Auch in Hessen wird man das Verhältnis des Staates zu der katholischen Kirche gesetzlich reguliren; die preussischen Kirchengesetze sollen hierbei als Muster dienen. Dieser Schlag ist gegen das vaterlandlose Treiben des Sedangener Bischof Ketteler in Mainz gerichtet, dem sein Glaubens- und Amtsgenosse Forwerk in Sachen ein so nachdrückliches Dementi erteilte!

Da wir uns mit kirchlichen Fragen weit öfterer, als uns lieb ist, beschäftigen müssen, so können wir auch den Uebertritt eines hervorragenden englischen Staatsmannes zum Katholicismus nicht ignoriren. Es ist der Conventionswächter des Marquis von Ripon, eines hervorragenden Liberalen Englands, der Kriegsminister und Conventionspräsident gewesen und wegen seiner Popularität zum Großmeister der englischen Freimaurerlogen gewählt worden war. Daß ein solcher Mann, einer der bedeutendsten liberalen Vornehmen, ein Ritter des Hosenbandordens und Besitzer von 30,000 Pfd. Sterling Jahreseinkommen, so ganz unerwartet zum Katholicismus übertritt, ist ein Ereigniß und wird auch als solches behandelt. Die „Times“ widmet dem Convertiten ihren ersten Leitartikel, sie stimmt den Gesang der Klage um einen Abgeschiedenen an und bricht über Lord Ripon, den liberalen Staatsmann, unbedenklich den Stab. „Ein Staatsmann“, bemerkt sie unter Anderem, „der zum Katholicismus übergeht, verliert gleichzeitig das Vertrauen des englischen Volkes. Ein solcher Schritt ist gleichbedeutend mit Aufgebung aller Ansprüche auf politischen, ja selbst gesellschaftlichen Einfluß in weiteren Kreisen der Nation, da er nur als Zeichen einer unheilbaren Charakterschwäche betrachtet werden kann. Katholisch werden und ein echter Engländer bleiben, sind, das muß man eingestehen, fast unvereinbare Ideen. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß Leute, die im katholischen Bekenntniß geboren und erzogen sind, ihr Glaubensbekenntniß als ein harmloses und farblofes Element ihrer Meinungen behalten können. Allein, wenn ein Mann in der Weise des Lebens den protestantischen Glauben für das katholische Bekenntniß aufgibt, so muß sein Geist einen Proceß durchgemacht haben, den Engländer nur als die verderblichste Demoralisation betrachten können. Wir unterwerfen uns vielen Dingen, wenn wir dieselben von der Geburt an mitbringen, die wir nimmer erdulden würden, falls man sie uns im zurech-

nungsfähigen Alter eines Tages zum ersten Male aufliegen würde. Daß aber ein Staatsmann, ein Mann, der eine 20jährige Welt-Erfahrung besitzt, der hohe Kenner in England beliebt hat und ein hervorragender Diplomat war, sich dem Joch der römischen Priesterhaft beugt, kann nur aus einer gründlich verkehrten Gemüthsrichtung hervorgehen. Die Grundsätze des englischen Lebens und der katholischen Religion sind sehr schwer zu vereinigen, und wenn ein Mann nach freier Wahl und wohl überlegt zur römischen Kirche übergeht, so muß man annehmen, daß er auch bestimmt die Lehren seines neuen Bekenntnisses gelten läßt.“ Man beachte es wohl: nicht dem im römischen Glauben Bekorenen, nur dem zu demselben Uebergetretenen gelten die Vorwürfe der „Times.“ Uebrigens ist das nicht das erste Mal, daß aus den Krippen der Freimaurerlogen sich die Kömflinge ihr bestes Futter geholt haben.

Neben den kirchlichen Fragen sind es nach wie vor die militärischen Rüstungen, die im Vordergrund stehen und in denen sich die Staaten Europa's den Rang gegenseitig abzulaufen trachten. England läßt in diesem Augenblicke 47 neue Kriegsschiffe bauen, Deutschland sechs Millionen oder Millionen in die Erweiterung der gegen Rußland gerichteten Grenzfestungen Thorn und Wesen, Frankreich erweitert seine Festungen und bewaffnet seine Artillerie und Infanterie mit neuen Kanonen und Gewehren. Man hat sich für das System Gros entschieden, das alle übrigen europäischen Systeme schlagen soll. Man verbreitet über das Gros-Gewehr einen solchen Mythos, wie vor 1870 um die Chassepots, um den französischen Soldaten Vertrauen zu der neuen Waffe zu geben. Wie aber sagt man in Deutschland vor 1870, als die Franzosen mit der Unüberwindlichkeit ihrer Chassepots renommirten? „Das Beste am Jüdnabelgewehr ist der Deutsche, der es handhabt.“

Nachdem die Artikel der republikanischen Blätter von Paris über den 4. September 1870, an dem in Paris nach Sedan das Kaiserreich durch eine Strafenemete gestürzt wurde. Diese Dithyramben sind gerade so widerwärtig wie die Apologien des zweiten September in den bonapartistischen Blättern. Man muß es nicht mit Gel erfüllen, wenn er im „Appel“ folgende Beschreibung jener vielleicht notwendigen, aber doch jedenfalls unter den jämmerlichsten Umständen vollzogenen Ummwälzung liest: „In der unabsehbaren Menge, welche sich auf dem Eintrachtsplatze und den Lucis drängte, war Alles vertreten: Bürger, Arbeiter, Mobilmann, Linienjoldaten. Man schüttelte sich die Hände, man umarmte sich. Man sog die Brüderlichkeit mit der Luft ein. Widerstand von keiner Seite. Niemandem kam auch nur der Gedanke, sich dieser gewaltigen Wiederkehr des Volkes auf den öffentlichen Schauplatz zu widersetzen. Und über alle dem strahlte die herrliche Sonne. Eine Stunde später sah auf dem Stadthause eine neue Regierung und das Volk in den Tuilerien. In den Tuilerien hatte das Volk Niemand vorgesehnen. Seine Wägen war eben so groß, wie seine Stärke. Friedlich zog man in die Säle ein, aus welchen noch wenige Stunden zuvor eine Spanierin Paris bedrohte u. s. w.“ Was dieses „friedliche Volk“ seitdem aus den Tuilerien gemacht hat, ist bekannt. Von der militärischen Lage jenes Tages natürlich kein Wort: das hätte vielleicht einen kleinen Schatten auf die Apotheose geworfen. Diese Höfinge des Pöbels sind doch gar zu naiv.

Das Herz der Wiener ist am Nordpol, in Schwung allen Artikel feiern sie die geographischen Entdeckungen der unerschrockenen Nordpolfahrer. Den Erführern soll von den österreichischen Städten Ehrengeschenke, der Mannschaft ein Ehrenfeld gestiftet werden.

## Locales und Sächsisches.

— Sr. Maj. der König besichtigte gestern die Ausstellung der Naturalien und Gemälde im Gewerbehaus und erkundigte sich unter Führung des Hr. Schauspieler eingehend über Einzelnes.

— Der Oberhofmarschall Freiherr v. Kömmerich hat von dem Herzoge von Sachsen-Altenburg das Großkreuz des Sachsen-Erbsächsischen Hausordens erhalten.

— Dem königl. preuss. Hauptmann à la suite des 6. schles. Artillerie-Regiments und Lehrer an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin, Böttcher, ist das Ritterkreuz des königl. sächsischen Albrechtsordens verliehen worden.

— Am 16., 17. und 18. d. S. findet die XIX. Wanderversammlung deutscher und österreichischer Biennemirthe in Halle a. d. Saale in „Müllers Bellevue“ statt. Im Aufnahme-Bureau ebenfalls werden vom 15. Sept. ab Theilmahlskarten und Festzeichen (Preis 1 Thlr.) ausgegeben.

— Behufs Umbildung der Chemnitzer Bürgerschulen in Bezirkschulen waren, wie schon erwähnt, s. Z. in jener Stadt 40 Lehrerstellen mit 400 bis 550 Thlr. Gehaltsdotationen zu besetzen, zu welchen sich 300 Lehrer, (120 aus Sachsen) gemeldet hatten. Von diesen wurden 53 zu einer Probe eingeladen und fand sich auch unter denselben die benötigte Anzahl. Als Termin für Eröffnung der Bezirkschulen ist nunmehr Anfang November d. J. in Aussicht genommen.

— Der Stadtrath hat beschlossen, das Grundstück der russisch-griechischen Kirchenstiftung auf so lange, als das Grundstück kirchlichen Zwecken dient, von den communialen Abgaben zu befreien.

— Gegen die Weisgerbereien in der Wilsdruffer Vorstadt geht der Stadtrath insofern auf Grund der vielfach erhobenen Beschwerden vor, als er die eingehendsten Erörterungen angestellt und hierbei die fraglichen Beschwerden, insbesondere insoweit sie sich auf Geruchsbelästigungen und Verkehrsstörungen beziehen und nunmehr die Bezeigung der ermittelten Uebelstände den Betheiligten unter Androhung von 20 Thlr. event. noch höherer Strafe aufgeben will.

— Gestern Nachmittag sind die noch vorhandenen Exemplare der Nr. 178 des Dresdner Volksboten vom 6. d. M., wie wir hören, wegen des darin enthaltenen Besichts „Zur Sedanfeier“ in dem Bureau des Blattes sowohl, als in den öffentlichen Lokalen der Stadt auf gerichtlichen Antrag von der Polizei in Beschlag genommen worden.

— Das Stadtoberamt in Verbindung mit dem Magistrat hat eine veranlassende Sitzung, welche veranlaßt durch die eben erwähnte über die heutige Wahl eines besoldeten ersten Stadtraths in der hiesigen gemeinlichen Personlichkeit zum Bescheid gekommen.

— Die letzten politischen Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Reichsland Dresden I. 165 Abgeordnete und dem Reichsland Dresden II. 165 Abgeordnete sind im Laufe der Verhandlungen ausgezeichnet günstigen Umständen abgelaufen. Sollte Dresden sich lange nicht zu erheben, da jetzt im normalen Stand hier 110—120 Abgeordnete stattfinden.

— Dem hiesigen Arbeiterbildungsverein, der sich die Erhaltung der Arbeitsverhältnisse zu Sparten bewegen gelassen, 40 Mitglieder, namentlich dieser Verbindung angehörig, zu entsenden und von übrigen bedeutet, daß, wer diesen Verbindungen näher tritt, die hiesige Entlassung zu gewärtigen hat. Folge dieser Maßregel ist das Ausscheiden aus den Clubs etc., um sich und der Familie die Existenz zu sichern.

— Gestern am Tage der heiligen Maria Geburt, dem ersten katholischen Feiertag und Festtag für die hier sich einschließenden Italiener, wo alle Arbeit ruht, sah man die ersten Scharenweise zur katholischen Hofkirche zum Gottesdienst wallen.

— Auch mehrere hiesige Gesangsvereine haben, ähnlich dem Arbeiter-Bildungsverein, beschlossen, die Klassenverhältnisse im Hoftheater durch regen Besuch zu unterstützen.

— Heute halb 5 Uhr hält der Thiergeschäpverein seine Monatsversammlung.

— Heutige Todung verstanden mit Leib in der Stadt Dresden und zwar im Hofe einer der besagten Familien, ist das erfährt! Und doch ist ein solcher Vorgefallenen, Sonntag früh, wo der Kirche. Freilich war es kein Menschenleben, das dabei verloren ging, sondern nur ein fröhlich, jedoch untergen. In der Hof. Lustig folgerte er noch früh Morgens unter den Armen seines Servils herum, da kam ein böser Mensch, lodte ihn an ein fülltes Darslein und laparirte ihn dort, ohne daß das ganz nahe befindliche Küchenpersonal etwas davon merkte. Erst als man an besagtem Küchenpersonal Blut und Federn verlor, der Hahn aber verschwunden war, da wurde es bei dem Wirthschafter und bei der Emma schrecklich klar, daß der Mann, welcher schnell durch Hof und das Gastzimmer ging und dabei mit Anstrengung etwas in seine Mäntel schob, der Mörder gewesen sei und das himmelstieffte Gewand der abgemordete Hahn. Leider ist es dem freien Liebe gelungen, zu entkommen.

— Montag, Abends in der 10. Stunde, stürzte an der alten Bogenschieße, wo der Monatsball gelegt und deshalb der Zufall ca. 4 Ellen tief ausgegraben ist, die Verpflanzung ein und der obere Boden, dort nur aus losem Sand bestehend, rollte nach. Die Gleise der Pferdebahn sind dadurch hier unbrauchbar geworden und gefahren mußten an dieser Stelle alle Fahrstraßen umgehen. Ein Unglück ist, der späten Abendstunde wegen, nicht geschehen. — Auch in der Stadt muß die Bahn h. Kennecke Schritt halten, da auf der Villaberger und Waisenhausstraße die beliebten Nebenwägen im Schwange sind.

— Jener Engländer, welcher vor geraumer Zeit einmal auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe nicht noch einem Landmann anverleitet worden war, weil er sah den Besingenen der Bahnbearbeiter nicht hatte sagen wollen, sondern sogar gewaltthätig gegen die selben geworden war, welcher Verfall seiner Zeit in englischen Zeitungen in g-häßiger Weise gegen Deutschland ausgebeutet worden, hat vorgefunden in Dresden, wo er bisher gemohnt hat, ein Hecentent mit hiesigen zum Zwecke einer Auktion dort anwesenden Geschäftsleuten gefahrt, wobei es arge Hiebe gelehrt haben soll.

— Am Sonntag fand im hiesigen zoologischen Garten eine nette freundliche Frau vor dem großen Auerhahn und stante das colossale in seiner Art schöne Thier an, welches hinterwärts mit einem der Frau einige Aufmerksamkeit schenkte. Bei der guten Frau ward dadurch die Lust zum Spazieren erregt und wie geritten Auerhahn einmal den Kopf ein wenig wandte, da habte sie ihn mit dem Sonnenschirm — der beiläufig gesagt, ganz geschmackvoll war — hinter den Thoren. Die Wirkung trat sofort ein und war — schrecklich, denn der Lohse wandte den Kopf im Moment und zerbrach dadurch den Schirm. Lange hatte Pausel der Lohse stand aus Dummheit, die Frau jedoch in dem Schrecken still, endlich löste sich das Gefühl der Frau etwa in folgenden langlich gesprochenen Ausruhen: „Ach herrlich, hat der Meil mein Schirm zerbrechen, um mich ich mit de Stücken wieder nach Ferne muß, na, da war'n se nich schone anladen.“ Und damit ging sie!

— Bei Gelegenheit eines Landwirthschafts, welches vorgestern Abend auf dem Bergeller abgehalten worden ist, wurde ein 26 Jahre alter Kiemer, der sich unmittelbar nachdem er getamt aus dem Saale hinaus in den Garten begelien hatte, von einem Schlagfluß getroffen und war bald darauf eine Leiche.

— Das an der Sedanfeier stattenohle Concert im Rändnerhof Garten, welches von vier verschiedenen Gesangsvereinen zum Besien des Albertvereins veranstaltet worden war, hat einen Reinertrag von circa 140 Thlr. geliefert.

— Erst vor Kurzer Zeit hatte die königliche Polizeidirection Anlaß genommen, in einer öffentlichen Bekanntmachung vor dem Nachhigen im Freien, namentlich vor dem Schlafen auf den Bänken der hiesigen Promenaden zur Abend- und Nachtzeit zu warnen, weil wiederholt derartige Schläfer um ihre Taschen, Portemonnaies und Kleidungsstücke bestohlen worden seien. Wer aber nicht hören will, der muß fühlen — damit muß ein hiesiger Gewerbetreibender sich trösten, der, während er in der Nacht um veranlassen Sonntag auf einer Bank in der Hauptstraße einige Stunden geschlafen, um seine Uhr nebst Karte und 200 Stück Cigaretten bestohlen worden ist, die er in einem Wäddchen neben sich liegen geholt haben will.

— Es treiben sich gegenwärtig in unserer Stadt zwei höchst gefährliche Schwindler herum, vor denen die Geldsackwelt ernstlich











Verloren wurde

am dem Markt oder auf dem Wege von da nach der Waldpforte...

3 Thlr. Belohnung Demjenigen, welcher die am 29. Aug. verlorene Perle...

Als Haus- und Laufbursche wird pr. 1. October gesucht ein junger mannl. Mann...

Colorir-Arbeiten werden vergeben und Colorir-Gebilden gesucht von Neusilva in Sachsen...

Wirtshafterin-Gesuch Ein ordentliches, anständiges Mädchen...

3400 Thaler sollen mit großem Verluste sofort cedirt werden.

6000-7000 Thaler werden von einem gut stulten Kaufmann zur Erweiterung...

18,000 Thlr. auf ein in der Nähe des Biomars-Platzes gelegenes, neuverkauftes Grundstück...

12,000 Thlr. auf ein bei Waldstr. gelegenes Grundstück...

15,000 Thlr. auf ein großes Brauerei-Grundstück...

9000 Thlr. auf ein großes Grundstück in der Nähe des Biomars-Platzes...

6000 Thlr. auf ein in Meißel gelegenes Grundstück...

5,500 Thlr. auf ein Grundstück der Poststraße...

5000 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

3,500 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

2,500 Thlr. auf eine in Meißel gelegene Wohnung...

1,500 Thlr. auf eine beim Weiden Markt gelegene Wohnung...

Zwei herrschaftliche Wohnungen, auch einige Kammerchen...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Staatsbeamter in den drei Jahren...

Tafel-Pianoforte prachtvolle, fast neue, für 65 Thlr., 70 Thlr., 95 Thlr., 100 Thlr., 125 Thlr. unter fester Garantie...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Als Haus- und Laufbursche

wird pr. 1. October gesucht ein junger mannl. Mann vom Lande...

Colorir-Arbeiten werden vergeben und Colorir-Gebilden gesucht von Neusilva in Sachsen...

Wirtshafterin-Gesuch Ein ordentliches, anständiges Mädchen...

3400 Thaler sollen mit großem Verluste sofort cedirt werden.

6000-7000 Thaler werden von einem gut stulten Kaufmann zur Erweiterung...

18,000 Thlr. auf ein in der Nähe des Biomars-Platzes gelegenes, neuverkauftes Grundstück...

12,000 Thlr. auf ein bei Waldstr. gelegenes Grundstück...

15,000 Thlr. auf ein großes Brauerei-Grundstück...

9000 Thlr. auf ein großes Grundstück in der Nähe des Biomars-Platzes...

6000 Thlr. auf ein in Meißel gelegenes Grundstück...

5,500 Thlr. auf ein Grundstück der Poststraße...

5000 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

3,500 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

2,500 Thlr. auf eine in Meißel gelegene Wohnung...

1,500 Thlr. auf eine beim Weiden Markt gelegene Wohnung...

Zwei herrschaftliche Wohnungen, auch einige Kammerchen...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Staatsbeamter in den drei Jahren...

Tafel-Pianoforte prachtvolle, fast neue, für 65 Thlr., 70 Thlr., 95 Thlr., 100 Thlr., 125 Thlr. unter fester Garantie...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Für eine größere Brauerei

wird ein tüchtiger Schröter zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter K. F.

Expedition dieses Blattes niederzulegen. Eine gute Metall-Kuchengerät...

Wirtshafterin-Gesuch Ein ordentliches, anständiges Mädchen...

3400 Thaler sollen mit großem Verluste sofort cedirt werden.

6000-7000 Thaler werden von einem gut stulten Kaufmann zur Erweiterung...

18,000 Thlr. auf ein in der Nähe des Biomars-Platzes gelegenes, neuverkauftes Grundstück...

12,000 Thlr. auf ein bei Waldstr. gelegenes Grundstück...

15,000 Thlr. auf ein großes Brauerei-Grundstück...

9000 Thlr. auf ein großes Grundstück in der Nähe des Biomars-Platzes...

6000 Thlr. auf ein in Meißel gelegenes Grundstück...

5,500 Thlr. auf ein Grundstück der Poststraße...

5000 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

3,500 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

2,500 Thlr. auf eine in Meißel gelegene Wohnung...

1,500 Thlr. auf eine beim Weiden Markt gelegene Wohnung...

Zwei herrschaftliche Wohnungen, auch einige Kammerchen...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Staatsbeamter in den drei Jahren...

Tafel-Pianoforte prachtvolle, fast neue, für 65 Thlr., 70 Thlr., 95 Thlr., 100 Thlr., 125 Thlr. unter fester Garantie...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

3400 Thaler

sollen mit großem Verluste sofort cedirt werden.

6000-7000 Thaler werden von einem gut stulten Kaufmann zur Erweiterung...

18,000 Thlr. auf ein in der Nähe des Biomars-Platzes gelegenes, neuverkauftes Grundstück...

12,000 Thlr. auf ein bei Waldstr. gelegenes Grundstück...

15,000 Thlr. auf ein großes Brauerei-Grundstück...

9000 Thlr. auf ein großes Grundstück in der Nähe des Biomars-Platzes...

6000 Thlr. auf ein in Meißel gelegenes Grundstück...

5,500 Thlr. auf ein Grundstück der Poststraße...

5000 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

3,500 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

2,500 Thlr. auf eine in Meißel gelegene Wohnung...

1,500 Thlr. auf eine beim Weiden Markt gelegene Wohnung...

Zwei herrschaftliche Wohnungen, auch einige Kammerchen...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Staatsbeamter in den drei Jahren...

Tafel-Pianoforte prachtvolle, fast neue, für 65 Thlr., 70 Thlr., 95 Thlr., 100 Thlr., 125 Thlr. unter fester Garantie...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Au den Landes- und Kulturrath für das Königreich Sachsen!!!

Sie befallen sich im Augenblick mit Wagnungen! Um Ihnen aus unierem Heften-Darstellungsbüchlein auch etwas über die Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das deutsche Reich in Aachen mitzutheilen...

3 Thlr. Belohnung Demjenigen, welcher die am 29. Aug. verlorene Perle...

Als Haus- und Laufbursche wird pr. 1. October gesucht ein junger mannl. Mann...

Colorir-Arbeiten werden vergeben und Colorir-Gebilden gesucht von Neusilva in Sachsen...

Wirtshafterin-Gesuch Ein ordentliches, anständiges Mädchen...

3400 Thaler sollen mit großem Verluste sofort cedirt werden.

6000-7000 Thaler werden von einem gut stulten Kaufmann zur Erweiterung...

18,000 Thlr. auf ein in der Nähe des Biomars-Platzes gelegenes, neuverkauftes Grundstück...

12,000 Thlr. auf ein bei Waldstr. gelegenes Grundstück...

15,000 Thlr. auf ein großes Brauerei-Grundstück...

9000 Thlr. auf ein großes Grundstück in der Nähe des Biomars-Platzes...

6000 Thlr. auf ein in Meißel gelegenes Grundstück...

5,500 Thlr. auf ein Grundstück der Poststraße...

5000 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

3,500 Thlr. auf ein in Gotta befindliches Grundstück...

2,500 Thlr. auf eine in Meißel gelegene Wohnung...

1,500 Thlr. auf eine beim Weiden Markt gelegene Wohnung...

Zwei herrschaftliche Wohnungen, auch einige Kammerchen...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Staatsbeamter in den drei Jahren...

Tafel-Pianoforte prachtvolle, fast neue, für 65 Thlr., 70 Thlr., 95 Thlr., 100 Thlr., 125 Thlr. unter fester Garantie...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Wohlfahrt. Ein junger Mann, 34 bis 38 Jahre, mit 2 bis 3 Waisen...

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other marginalia.















**Restaurant K. Belvedere**  
 Brühl'sche Terrasse.  
**Heute großes Concert**  
 Anfang 6 Uhr. Solire musicale Anfang 6 Uhr.  
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Pucholdt mit  
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7/2 Ngr.  
 Täglich Solire musicale. J. G. Marschner.

**Grosse Wirthschaft**  
 des Kgl. Großen Gartens.  
 Heute Mittwoch

**I. Grosses Concert**  
 vom K. S. Stadtrumpeter und Trompeten-Virtuos Herrn  
**Friedrich Wagner**  
 mit dem Trompeter des K. S. Garderegiment.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.  
 Wiltsch, 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.  
 Schillerschlösschen. Morgen Donnerstag gr. Concert von obigem Chor.

**Feldschlösschen.**  
 Heute Mittwoch

**Großes Abend-Concert**  
 von Herrn Kapellmeister und Trompeten-Virtuos  
**A. Schubert**  
 mit der Kapelle der K. S. Pionniere.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr.  
 Bei unglücklicher Witterung Concert im Saale.  
 Treber.

**Victoria-Salon-Volkstheater.**  
 Waisenhausstraße 25.  
 Heute Mittwoch, den 9. September:  
**Papa hat's erlaubt,**  
 Poffe mit Gesang in 1 Act von G. v. Meier u. Salinger.  
 Auftreten des amerikanischen Schauspieler Mr. Moore.  
 Auftreten der Miss Stella de Vere, engl. Schauspielerin.  
 Auftreten der Gesangsleiter Young und Blanche Blondin.  
 (Aufführungen.)

Die übrigen Blicke enthalten die Tageszettel.  
**Preise der Plätze:** 1. Platz im Proscenium 2 Mark. —  
 1. Rangloge 1 Mark 50 Pf. — 2. Rangloge 1 Mark. —  
 Gallerieloge 1 Mark. — Parquet 75 Pf. — Gallerie 50 Pf.  
 Der Theaterverkauf befindet sich von 11 1/2 Uhr bei dem Herrn  
 Kaufmann Kramer, Zwickauerstraße 26, Herrn Kaufmann Vinde,  
 Rautenstraße 23 (Meyner's Restaurant) und Herrn Vogt (Waisenhausstraße) Verkaufsstellen.  
 Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 A. Thieme.

**Salon Variété.**  
**Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.**  
 Eingang Vordergasse 20 und große Kirchgasse 1.  
**Heute Vorstellung und Concert.**  
 Auftreten neuer Mitglieder.  
 1. Auftreten in Dresden der Chansonnensängerin  
 Frau. Metzker aus Genf.  
 1. Auftreten des Gesangsleiters Herrn Kreuter  
 aus Betersburg.  
 1. Auftreten in Dresden der Gesangsdebutante  
 Frau. Mappes aus Hamburg.  
 1. Auftreten in Dresden der Gesangsdebutante  
 Frau. Sternberg aus Mainz.  
 Auftreten der Chansonnensängerin Frau Lossner.  
 Auftreten der Schauspielerin Fräulein Leopoldine.  
 1. Auftreten in Dresden des Gesangsleiters  
 Herrn Baader aus Bremen.  
 Auftreten des Gesangsleiters Herrn G. Berge,  
 sowie  
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.  
 Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.  
 Die Direction.

**Bad Kreischa.**  
 Mittwoch den 9. d. M., zum Jahrmarkt  
**Gr. Extra-Concert**  
 vom Musikdirector Herrn H. Engelhardt mit seiner Capelle.  
 Nach dem Concert  
**Ballmusik.**  
 Anfang 1 Uhr. Entrée 4 Ngr.  
 J. Wadenklee, Restaurateur.

**Leipziger Keller.**  
 Täglich grosses humoristisches Gesangs-Concert  
 und Vorstellung. Auftreten sämtlicher neu engagierter  
 Mitglieder.  
 Fr. Rabian.

**Körnergarten.**  
 Heute Mittwoch bei unglücklicher Witterung Frei-Concert.  
 Von 3 Uhr frische Pflzen. G. v. Herrmann.  
**Restauration zum hohen Stein,**  
 Plauen bei Dresden.  
 Heute Schlachtfest. Froberg.

**14 Hechtstrasse 14.**  
 Heute Vogelschiessen  
 mit Garten-Concert.  
 Anfang 3 Uhr. Heinrich Hügel.  
**Heute Schlachtfest**  
 Schütze's Restauration in Strehlen.

**Congress der Vegetarianer**  
 im Saale des Schillerschlösschens.  
 Heute Vormittag von 9 bis 12 Uhr  
 öffentliche Erledigung der Vereinsangelegenheiten.  
 Mittwoch 1 Uhr  
 gemeinschaftliches vegetarianisches Diner.  
 Abends 8 Uhr, in denselben Räumen:  
**öffentliche Versammlung.**  
 Vortrag von Herrn Eduard Baltzer aus Nordhausen  
 über: „Die historische Bedeutung u. den wissenschaftlichen Werth  
 des Vegetarianismus“; nachdem Vortrag von Herrn R. Springer  
 aus Berlin über: „Die moralische und humane Bedeutung  
 des Vegetarianismus“.  
 Zu den Verhandlungen und Vorträgen hat Jeder-  
 mann Zutritt. Taschauchen ist nicht gestattet.

**Zum Besten der Abgebrannten**  
 in Meiningen  
 wird der Unterschichte  
 Montag den 11. September Abends 7 Uhr  
 in Meinholt's Saal, Meierstraße  
 seine Nachdichtung der  
**Grabespenderinnen des Aeschylus**  
 (unter dem Titel Orest) zum Vortrag bringen.  
 Nummerierter Platz 1 Thlr. Unnumerierter Platz 20 Ngr.  
 Stelplatz 10 Ngr. Willens sind in der K. Hofbuchhandlung  
 von H. Burdach (Barnag u. Lehmann) und Abends  
 an der Kasse zu haben.  
 Dr. W. Rossmann, Hofrath.

**Albert-Verein.**  
 Das  
**Gartenfest des Albertvereins**  
 im königlichen Großen Garten  
 findet  
 Sonntag den 20. September d. J.  
 statt. Um baldgefällige Gihendung der für das Fest und  
 alljährig im Auslaß gehaltenen Geschenke wird bittlich gebeten.  
 Alles Weitere enthalten die später erscheinenden Festprogramme.  
 Dresden, am 2. September 1871.

Das Directorium des Albert-Vereins.  
**Pirnaer**  
**Steinmetz-Genossenschaft.**  
 Die geehrten Mitglieder werden hiermit zu einer am Sonn-  
 tag, den 27. September 1871, Nachmittags 3 Uhr anberaumten  
 ausserordentlichen  
**General-Versammlung**  
 im Saale des Gasthofs zur grünen Tanne allhier eingeladen.  
 Tagesordnung: Neuwahl des Geschäftsführers.  
 Pirna, am 9. September 1871.  
 Der Ausschichtsrath.  
 C. Vogler, Vorsitzender.  
 In Folge mehrfacher an mich gerichteter Anfragen erlaube ich  
 mir die vorläufige Mitteilung zu machen, daß gegen Ende  
 dieses Monats

**Herr Richard Türschmann**  
 im Saale des Hotel de Saxe  
 drei Recitationen und vor  
**die „Trilogie“ des Sophokles**  
 (König Oedipus, Oedipus auf Kolonos  
 und Antigone)  
 sprechen wird. Nähere Mittheilungen erfolgen baldigst in den  
 folgenden Zeitungen.  
 Vorläufige Bestellungen auf nummerierte Plätze zu 2 Thlr. für  
 alle drei Vorträge nimmt schon jetzt entgegen  
 Woldemar Türk, Altmarkt im Rathhaus.

Den 3. Sept. beginnen meine Vorträge für  
 junge Damen über neuere Geschichte, Prof. Diestel.  
 Deutsche und auswärtige Literatur u.  
 Wissenschaften. G. L. Group, u. Meid, hal.  
**Wilsdruffer Giterhazykeller** Wilsdruffer-  
 straße 9. empfiehl österreichische und ungarische Tisch- und Dessert-Weine  
 en gros et en detail.

Täglich Stammschüssel und Stammbrot  
 nebst Frühstückslocal österreichischer Küche.  
 Heute: **Bachhähndl mit Blumenkohl,**  
**Gulasch mit Nokerin,**  
**Gänsebraten, Rehbraten,**  
**Schlagcotelet mit Steinpilzen,**  
 hal. e Portion 3/4 Ngr., ganze Portion 6 Ngr.  
 Achtungsbek Robert Voigt.

**Gasthof zu Vöbtau.** Mittwoch Pflzen.  
**Restaurant**  
**„Schwarzer Bär“**  
 13 An der Elbe 13.  
 Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die  
 Restauration, früher Herrn Haupt gehörend, übernommen habe.  
 Ich werde bemüht sein, durch die Speisen und Getränke,  
 als: Culmbacher, fr. Braunschweiger Lagerbier sowie seines  
 köstlichen einfachen Bier den Wünschen meiner werthen  
 Gäste im besten Maße zu genügen.  
 Emil Müller, Restaurateur.  
 NB. Guter Mittagstisch, Abonnement à 3/4 Ngr. täg-  
 lich, sowie reichhaltige Speisekarte.

**Bierconvent Bavaria.**  
 Das wir von heute an unter  
**extra fr. Culmbacher Exportbier**  
 in Gebinden bis zu 100 Hektoliter, à 10 Thlr. pro Hektoliter  
 abgeben, erlauben wir uns hierdurch unseren Congress-Mitglie-  
 dern zu ergehenst anzuzeigen, mit der Bitte, uns ihr werthes  
 Vertrauen auch in Zukunft freundlichst erhalten zu wollen.  
 Dresden, den 7. September 1871  
 Der Verwaltungsrath.

**Bierconvent Bavaria.**  
 Um einwachen Jubiläum zu begehen, erlauben wir uns hier-  
 durch anzuzeigen, daß seit dem 1. September d. J. nicht mehr  
 Herr Frdr. Aug. Schmidt, sondern Herr Carl Gottlob  
 Dressler als Rührer bei uns in Diensten steht.  
 Dresden, den 7. September 1871.  
 Der Verwaltungsrath.

**B** Brillantes Taschen- und Feuer-  
 werke-Geschäfts-  
 wie großes Land-, Garten- und  
 Wasserfeuerwerk in großer Aus-  
 wahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flam-  
 men etc. zu billigen Preisen empfohlen.  
**H. Blumenstengel,** Schloss-Strasse 5,  
 Ecke d. gr. Bräberg.

**Der Tanz-Unterricht**  
 der Frau  
**M. Pecci-Wilhelmi**  
 in ihrem Hause  
 Carola-Strasse Nr. 12, beginnt am 1. October.  
 Curfus für junge Damen,  
 Curfus für junge Herren,  
 Curfus für Kinder.

**Forstamt Namiesl**  
 bei Brünn in Mähren  
 offerirt zum Verkauf  
**60,000 Kubikfuß fertiges**  
**weiches Schnittmaterial**  
 (Kisten, Bretter und Latten) in vorzüglicher Qualität u. voll-  
 kommen trocken. Die hierauf reflectirenden P. T. Herren Käufer  
 wollen sich diesbezüglich schriftlich an die oben angegebene Adresse  
 wenden. (W 6368).

Ein großer und zwei anstoßende  
 kleinere helle Räume, nebst großem  
 Hofraume mit Einfahrt, mit  
**3 1/2 pferd. Dampfkraft,**  
 zur Anlage einer Maschinenfabrik, Drecherei, Prägerei,  
 Weberei etc. geeignet, sind auf mehrere Jahre sofort  
 oder für später zu vermieten. Näheres zu er-  
 fragen bei Herrn Otto Türke hier, Annenstr. 13.

**Das Cigarren-Lager**  
 von Moritz Reinhold (früher Wils-  
 drufferstr.) befindet sich jetzt große Brüdergasse 24.

**Neueste**  
 Winter-Paletot- und Rockstoffe,  
 Buckskins, Cheviots-, Kammgarn-, und  
 schwarze Stoffe,  
 Billige Buckskins zu Knaben-Anzügen,  
 Schlafrock- und Zoppenstoffe,  
 Militär-, Livree-, Wagen- und Billardtuche,  
 Westenfstoffe jeder Art,  
 Engl. Reisedecken, Reiseplacids,  
 Schlaf- und Pierdedecken  
 empfiehlt in reichlicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
 Niederpreckämern helle Engros-Preise.  
**Die Tuch-, Decken-, u. Tücher-Handlung**  
 en gros. von en detail.  
**Gustav Kaestner,**  
 Marienstr. 28 parterre und 1. Etage.  
 zunächst der Post.

**Tausch Offerte**  
 Sollte in oder bei Dresden  
 jemand sein Grundstück auf ein  
 Gut in Gollstein vertauschen  
 wollen, so bitte ich um bald  
 gefälligen Bescheid.  
 Das Gut hat verhältnißmäßig  
 herrlichen, ein Haus für Arbeit-  
 terfamilien, 2 Scheunen, 1 Schaf-  
 stall, 1 Stall und Remisenbau,  
 hat 1150 Morgen Acker und  
 Wiesen, 46 Stück Kühe, 210  
 Stück Schafe, 25 St. Schweine  
 etc., hat an Gassen, 1/2 Meile  
 vom Bahnh., 1/4 Meile von  
 schiffbarem Fluß, und kostet  
 50,000 Thlr., Hypotheken 24,000  
 Thlr. fest, und würden auch gute  
 Hypotheken mit in Zahlung ge-  
 nommen, überhaupt die günstig-  
 sten Zahlungsbedingungen ge-  
 stellt, um wegen Todesfalls  
 einen raschen Verkauf zu erzielen.  
 Gd. Mor. Kaiser, Dresden,  
 große Bräbergasse Nr. 18.

**Für Kupferschmiede.**  
**Hausgrundstück-**  
**Verkauf.**  
 In einer industriellen Stadt  
 Sachsen, mit 24,000 Einwoh-  
 nern, soll ein Haus mit Acker,  
 in welchem eine schöne Kupfer-  
 schmiede zweckmäßig befindet und  
 seit 27 Jahren das Geschäft be-  
 trieben wird, um den besten Preis  
 von 6500 Thlr. verkauft werden;  
 5000 Thlr. können aber darauf  
 stehen bleiben. Der Besitzer ist  
 sich geworben und läßt sich zum  
 Verlebe nicht mehr gequert.  
 Darauf Reflectirende sind er-  
 sucht, ihre Offerten unter H. G.  
 poste restante Rosswald frei  
 einzuenden.

**Eine Etage**  
 in Köpchenbroda, in der Nähe  
 des Bahnhofs, in für den Preis  
 von 60 80 Thlr. zu vermie-  
 then. Näheres Dresden, Vöber-  
 gasse 15, in der Redaction.

**Naturgeschichte**  
**der Vögel**  
 und Beschreibung über Jucht  
 und Wartung der Vögel und  
 Züchtung, mit 250 na-  
 turgetreuen Abbildungen.  
 14. Statt 1 Thlr. 1/2 für  
 nur 20 Ngr. liefert die  
**Strauß'sche Buchhandl.**  
 in Frankfurt a. M.  
 (H. 62533)

**230**  
**Schafe**  
 sollen wegen Aufgabe der Schaf-  
 zucht verkauft werden vom  
 Rittergut Lieske bei Romy.  
 Ein Wolfarbeiter sucht eine  
 G. Walze und eine Gravur-  
 kugel zu kaufen. Adressen  
 nebst Preisangabe bittet man  
 Brüdergasse Nr. 8, 3. Etage, bei  
 Hack niedersulegen.  
 Das heutige Blatt enthält  
 6 Seiten